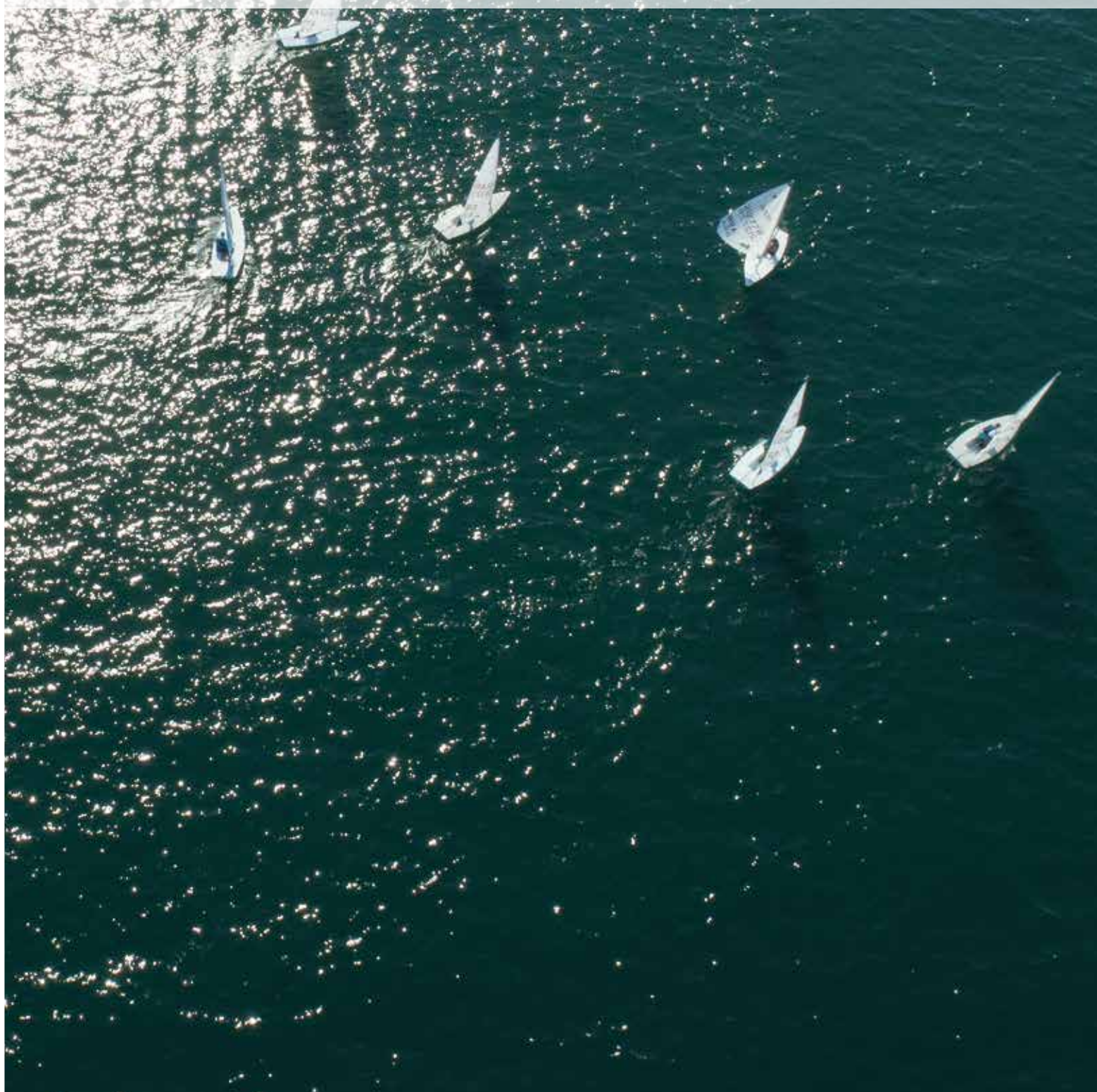


2021

Unser 119. Geschäftsjahr

Willkommen in unserer Region

Wir freuen uns, Ihnen im Geschäftsbericht für das Jahr 2021 wiederum vier in Männedorf ansässige Betriebe vorzustellen, ein nach neuesten Erkenntnissen geführtes Zentrum für Jugendpsychiatrie, ein Unternehmen, dass sich in den verschiedenen Sparten des Wassersports spezialisiert hat, eine Firma, die sich in der Kaffeebranche ein fundiertes Wissen erarbeitet hat sowie ein kompetenter Fachbetrieb der Schuhbranche.



Im Zeichen der Herausforderung

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

«Zukunft ist deshalb so faszinierend, weil sie aus
«Zukunft ist deshalb so faszinierend, weil sie ausschliess-
lich aus Herausforderungen besteht», dieses Zitat des
Aphoristikers Wolfgang Kownatka hat uns im vergan-
genen Jahr geprägt und wird uns auch in diesem Jahr
begleiten. Die Corona-Krise stellt uns weiterhin vor
grosse Herausforderungen, welche es zu bewältigen gilt.
Jeden Tag versuchen wir unsere Mitarbeitenden und
Kunden nach den Schutzmassnahmen des BAG zu
schützen, was nur mit einer extrem hohen Flexibilität
und guter Organisationsstruktur möglich ist. Diese
Massnahmen führen zu gewissen Ermüdungserschei-
nungen und alle sind dankbar, wenn die Corona-Krise
bald ein Ende hat. Neben dem Negativzinsumfeld stellen
Pensionskassen und Versicherungsgesellschaften auf
dem Hypothekarmarkt eine grosse Herausforderung dar,
da sie aufgrund ihrer Refinanzierungsstruktur über
Vorteile verfügen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser
Trend fortsetzen wird und wir weiterhin unter Druck
bleiben. Aus diesem Grund gilt es, unsere Ertragsdiversi-
fizierung (2021: 28.5%) weiter voranzutreiben, um die
Erschliessung zusätzlicher zinsunabhängiger Erträge zu
ermöglichen. Eine weitere Herausforderung stellen die
hohen Investitionskosten im digitalen Bereich dar. Die
wichtigsten Trends am Markt sind die Optimierung der
traditionellen Online- und Mobile-Banking-Lösungen,
digitales Kunden-Onboarding und die Umstellung auf
einen technologiegestützten Beratungsansatz. Trotz
diesen Herausforderungen resultiert ein erfolgreiches
Geschäftsjahr, ist doch die Bilanzsumme nun auf über
CHF 412 Mio. angestiegen und ein Jahreserfolg von
CHF 0.96 Mio. erzielt worden.

Weiterhin hoher Neugeld-Zufluss

Das Geschäftsvolumen «Verpflichtungen aus Kunden-
einlagen» und «Kassenobligationen» erreichte mit
CHF 309.9 Mio. (2020: CHF 284.3 Mio.) wiederum einen
neuen Höchstwert. Mit einem Netto-Zufluss von CHF
25.6 Mio. (+ 9%) sind wir nachhaltig und substanziell
gewachsen. Da wir weiterhin negativzinspflichtig auf
unseren Sichtguthaben bei der Schweizerischen Natio-
nalbank sind, sahen wir uns gezwungen, die Zinssätze
auf unserem Kontosortiment per 1. Januar 2022 leicht
anzupassen. Wir verzichten aber nach wie vor auf die
Belastung von Negativzinsen auf unseren Kundengut-
haben.

Hohe Stabilität

Mit einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 40.9 Mio.
verfügen wir weiterhin über eine starke Kapitalbasis.
Damit gehören wir weiterhin zu den substanzstarken
Schweizer Banken.

Social-Media

Social-Media-Netzwerke dominieren unser berufliches
und privates Leben und sind heute ein fester Bestand-
teil unseres täglichen Lebens. Heute gibt es rund
4,2 Milliarden aktive Social-Media-Nutzer. Das sind fast
zweimal so viele wie vor fünf Jahren. Die Netzwerke
entwickeln sich beständig weiter und darum ist es von
Vorteil, auf verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv
zu sein, um unterschiedliche Zielgruppen oder verschie-
dene Geschäftsziele zu erreichen. Aus diesem Grund ist
die Regiobank Männedorf AG seit Mitte 2021 auf fol-
genden Social-Media-Netzwerken aktiv: Facebook
(2,9 Milliarden User weltweit) / LinkedIn (136 Millionen
Mitglieder in Europa) / Instagram (53% der Instagram-
Nutzer sind zwischen 18 und 29 Jahren alt). Damit
möchten wir weiter unsere Markenbekanntheit auf-
bauen, bestehende Kundenbeziehungen vertiefen und
neue Kunden für die Regiobank Männedorf AG gewinnen.

Zusätzlich haben wir das Projekt «Schlag den Banker» ins Leben gerufen. Mit unserer immer noch überschaubaren Grösse sind die Entscheidungswege nach wie vor sehr kurz. Das heisst u.a. auch, dass kompetente und umfassende Entscheidungen über Finanzdienstleistungen schnell getroffen werden können. Diese Geschwindigkeit und die hohe Kompetenz sind unser grosser Vorteil und auch die Basis für das Projekt «Schlag den Banker». Zudem bieten wir unseren Kunden und Nichtkunden so die Möglichkeit, uns auf eine andere, persönliche Art kennenzulernen. Selbstverständlich gibt es auch etwas zu gewinnen, pro Disziplin wird ein Gutschein im Wert von CHF 500 vom Gewerbeverband Männedorf vergeben. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.schlagdenbanker.ch. Nebst den digitalen Kanälen sind wir aber auch weiterhin wie gewohnt am Schalter und persönlich für Sie da.

Ertragsdiversifikation

Der Druck auf die Zinsmarge hat sich weiter fortgesetzt, was sich aufgrund der grossen Bedeutung des Zinsengeschäfts direkt negativ bemerkbar macht. 71.5% unseres Ertrages erwirtschaften wir aus dem Zinsengeschäft, was einer Ertragsdiversifikation von 28.5% entspricht. Damit liegen wir auf Augenhöhe u.a. mit der Raiffeisen-gruppe. Um dem Druck auf die Zinsmargen entgegenzuwirken und unsere Ertragssituation zu verbessern, werden wir die Ertragsdiversifikation weiter vorantreiben. Durch diese Massnahme sind wir der Überzeugung, die Ertragskraft langfristig zu wahren und dauerhaft zu stärken. Einige Zeit ist aber mit leicht rückläufigen Gewinnen zu rechnen, bis die Ertragsdiversifikation die Margeneinbussen aus dem Zinsengeschäft vollumfänglich wird ausgleichen können.

Danke für Ihr Vertrauen

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, dafür, dass Sie uns seit vielen Jahren Ihr Vertrauen entgegenbringen und uns auf dem Weg in die Zukunft begleiten und unterstützen. Unser Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden für die Treue und die Wertschätzung. Unseren Mitarbeitenden danken wir dafür, dass sie in einem sehr herausfordernden Jahr hervorragende Arbeit geleistet haben und sich täglich für unsere Kundschaft und unser Unternehmen einsetzen. Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und ein Jahr mit vielen positiven Erlebnissen.

Freundliche Grüsse



Sonja Piffaretti

Präsidentin des Verwaltungsrates



André Häberling

Bankleiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung



150

Mitarbeitende arbeiten im
Zentrum für Kinderpsychiatrie
«Brüschhalde»

Das Zentrum für Kinderpsychiatrie «Brüschhalde» ist als Teil der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Zürich zuständig für die kinderpsychiatrische Versorgung im Kanton Zürich für das Altersspektrum 5-15 Jahre. Mit 32 stationären und 9 teilstationären Behandlungsplätzen und 150 Mitarbeitenden verfügt das Zentrum über das schweizweit umfassendste Behandlungsangebot in der kinderpsychiatrischen Versorgung. Die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien und Bezugspersonen stehen im Zentrum des therapeutischen Handelns. Möglich machen dies die interprofessionellen Teams bestehend aus Fachpersonen aus den Bereichen von Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychologie, Pflege, Sozialpädagogik, Schule, Heilpädagogik, Logopädie, Ergo-, Musik- und Bewegungstherapie. Der Einbezug der Familie ist dabei zentral.

Zentrum für Kinderpsychiatrie «Brüschhalde», Männedorf



Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Wirtschaftseinbruch um 5% erholen können (2020: -3.4%). Diese schnelle Aufholjagd resultierte nicht nur aufgrund der Wiedereröffnung der Weltwirtschaft, sondern massgeblich aufgrund noch nie dagewesener aggressiver geldpolitischer und fiskalpolitischer Stimuli. Unsicher bleibt, ob die Notenbanken den eingeschlagenen Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung beibehalten werden.

Die Lockdowns und der damit einhergehende erzwungene Konsumverzicht führten zu einer Reduktion der Geldumlaufgeschwindigkeit. Zudem fand ein Grossteil des neu geschaffenen Geldes den Weg in die Finanzmärkte und trieb Aktien und Immobilienmärkte in die Höhe. Deshalb konnten die Zentralbanken ihre Geldmengenaggregate um 10 – 30% ausweiten, ohne dass es zu einer nennenswerten Konsumentenpreis-inflation kam. Nach den Öffnungen stabilisierten sich die Geldumlaufgeschwindigkeiten: Dadurch trafen die in vielen Ländern rekordhohen Inflationsraten die Konsumenten mit voller Wucht, insbesondere in den USA.

Verschiedene Immobilienentwickler sind in China in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Regierung muss nun einerseits verhindern, dass es zu unkontrollierten Preisrückgängen bei Wohneigentum kommt, und andererseits versuchen, die richtigen ökonomischen Anreize zu setzen.

Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft wuchs 2021 um rund 3.5%. Aufgrund des erstarkten Schweizer Frankens fiel der Inflationsanstieg bis jetzt im Vergleich zu den USA, aber

auch zum Euroraum, moderat aus. Dies könnte sich im Verlauf des Jahres ändern und die Schweizerische Nationalbank (SNB) zu Interventionen bewegen.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen haben 2021 in China und den USA deutlich angezogen. In der Schweiz und in Europa hingegen erzielten zahlreiche Staatsanleihen nach wie vor negative Renditen.

Das «Management» der sich abzeichnenden Konjunkturabschwächung erfordert weiterhin Unterstützung durch die Notenbanken. Die notwendige Bekämpfung der Inflation schränkt den Handlungsspielraum jedoch ein. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung dürften zudem die Zinsen nicht zu schnell ansteigen. Die weltweite Verflachung der Zinskurven zeigt, dass die Finanzmärkte derzeit nicht davon ausgehen, dass die Notenbanken eine erfolgreiche Zinsnormalisierung erreichen werden.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken stand 2021 unter Aufwertungsdruck. Insbesondere durch das Aufkommen der Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte war der Franken als sicherer Hafen erneut gesucht. Über die kommenden Monate kann mit einer Seitwärtsbewegung gegenüber dem US-Dollar gerechnet werden. Auch dürfte die Schweizerische Nationalbank einer weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro wohl wieder energischer entgegentreten.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Angetrieben von der ultraexpansiven Geldpolitik der Notenbanken und der Erholung der Weltwirtschaft erklimmen viele Aktienindizes neue Allzeithöchststände, allen voran die Technologiebörse NASDAQ und der Aktienindex S&P 500. Gegen Jahresende setzte eine

Korrektur ein, die durch den Beginn des «Taperings» der US-Notenbank (Fed) und das Wiederaufflammen der Pandemie ausgelöst wurde. Neuste Zahlen zeigen, dass zum Beispiel US-Haushalte über die letzten Jahre 2,5 Billionen US-Dollar an überschüssigen Ersparnissen angehäuft haben. Entsprechend dürften die Konsumausgaben der privaten Haushalte das Wachstum stützen.

Der Ölpreis stieg im Oktober auf hohe 84 US-Dollar pro Fass an, fiel in den darauffolgenden Wochen wieder und stieg im Januar 2022 auf über 90 US-Dollar, obwohl die Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) entschieden hatte, die Ölproduktion zu erhöhen. Das Gold litt unter den Ankündigungen einer geldpolitischen Normalisierung und pendelte sich bei einem Preis von rund 1'800 US-Dollar pro Unze ein. Mittelfristig besteht aber Potenzial für eine weitere Aufwertung.

Geschäftstätigkeit

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2021 hat uns in verschiedener Hinsicht stark gefordert, so mussten wir sämtliche Vorgaben im Rahmen der Covid-Pandemie meistern und gleichzeitig eine Margen-Erosion in unserer Hauptgeschäftssparte Ausleihungen hinnehmen. Erfreulicherweise erbrachten die Bemühungen zur Diversifikation in andere Ertragssparten als das Zinsen-Geschäft äusserst ansprechende Einkünfte.

Die Bilanzsumme hat sich um rund 1% auf CHF 412 Mio. erhöht, wobei sich massgebliche Verschiebungen in den einzelnen Bilanz-Positionen ergeben haben.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben sich zum Ziel gesetzt, einerseits die Risiken im Ausleihungsgeschäft zu vermindern und andererseits die Erträge aus dem indifferenten Geschäft zu steigern – beide Zielsetzungen sind übertroffen worden. Zudem wurden verschiedene organisatorische Massnahmen umgesetzt. So ist die Digitalisierung weit fortgeschritten und im Öffentlichkeitsauftritt ist die Bank nun auch in der Social-Media-Umgebung aktiv.

Die Konkurrenzsituation unter den Banken bei der Hypothekengewährung hat sich weiter verschärft, vor allem auch durch den Eintritt der Versicherungsgesellschaften in diese Ausleihungssparte. Die daraus folgende Margen-Schmälerung hat zu deutlich rückläufigen Erträgen geführt. Der Personalbestand für unsere Regionalbank mit 400 Millionen Bilanzsumme wurde erweitert, womit die Personalkosten entsprechend gestiegen sind. Dank der Personalaufstockung konnte die Beratung unserer Kunden und die Akquisition von Neukunden ausgeweitet werden.

Bilanzgeschäft

Erneut sind uns weitere Kundengelder zugeflossen, welche einerseits auf attraktiv verzinsten Konten angelegt und andererseits im Wertschriftengeschäft platziert wurden. Die im vergangenen Jahr fälligen Kassenobligationen wurden weitgehend verlängert, was auf die leicht über dem Markt liegenden Konditionen zurückzuführen sein dürfte. Mit den Zuflüssen an Geldern wurde eine fällige Anleihens-Tranche der EFIAG AG über CHF 7 Mio. zurückbezahlt. Zudem ermöglichte der Kundengeld-Zuwachs auch die Rückzahlung aller fälligen Pfandbriefdarlehen von gesamthaft CHF 15.2 Mio.

Im Verlaufe des Jahres mussten einige Ablösungen und Rückzahlungen von Baukrediten und Hypotheken hingenommen werden. Dank der personellen Aufstockung wurde es im Herbst 2021 möglich, diese Abflüsse wieder wettzumachen und den Ausleihungsbestand zu erweitern. Der Grossteil der Finanzierungen ist grundpfandgesichert. Dabei handelt es sich bei über 70% der Hypotheken um selbstbenutztes oder vermietetes Wohneigentum, welches innerhalb zwei Dritteln des vorsichtig geschätzten Verkehrswertes belehnt ist.

Nachdem im Kanton Zürich ab dem Jahr 2021 die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser angepasst wurde, haben sich Änderungen im Rahmen der Eigenkapitalpositionen ergeben. Neben dem Übertrag versteuerter Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden unversteuerte Rückstellungen ebenfalls in diese Eigenkapital-Position umgebucht. Damit ist eine massgebliche Eigenkapital-Stärkung erzielt worden, wodurch die Kennzahlen verschiedener regulatorischer Vorgaben wesentlich verbessert werden.

Ertrag

Im Ausleihungsgeschäft hat sich der Margen-Rückgang als Folge der Erneuerung von ehemals höher verzinslichen Festhypotheken zu geringeren Zinssätzen negativ auf die Ertragslage der Bank ausgewirkt. Zudem hat die nun abgeschlossene Konsolidierungsphase zu geringeren Erträgen geführt. Hingegen konnten wiederum nicht benötigte Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aufgelöst und dem Zinsertrag gutgeschrieben werden.

Der Rückgang beim Zinsaufwand ist vor allem darauf zurückzuführen, dass per Jahresanfang 2021 die Konditionen für Passivgelder leicht reduziert wurden. Zudem konnten Einsparungen dank den fälligen und nicht mehr erneuerten Kapitalmarktgeldern erzielt werden.

Besonders erfreulich ist die markante Ertragssteigerung aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welche auf die gute Arbeit und den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Die verstärkte Ausrichtung auf das Nicht-Zinsengeschäft und die angestrebte Diversifikation ins indifferente Geschäft hat sich bezahlt gemacht.

Bereits im Vorjahr erbrachte der Handel mit Devisen für die Kundschaft zur Sicherstellung des Zahlungsverkehrs in Fremdwährungen sowie der Noten- und Edelmetall-Handel gegenüber der Schalter-Kundschaft einen ansprechenden Ertrag. Diese Ertragssparte konnte erneut gesteigert werden.

Beim übrigen ordentlichen Erfolg sind die Erträge geringer ausgefallen, da nicht mehr alle Liegenschaftseinheiten vermietet wurden und im Rahmen der Covid-Situation Mietzins-Reduktionen vorgenommen werden mussten.

Wir sind erfreut, dass unsere Diversifikationsbemühungen Wirkung zeigen und sich unsere Diversifikationsquote auf über 28% erhöht hat.

Aufwand

Die Erweiterung des Personalbestandes und der Ersatz ausgetretener Mitarbeitenden mit fachlich ausgezeichnet ausgebildeten Personen widerspiegelt sich im höheren Personalaufwand. Damit verbunden führten die Pensionskassenleistungen zu höheren Aufwendungen.

Bei den Sachkosten ergaben sich etwas geringere Auslagen als im Vorjahr, da sich keine besonderen Situationen eingestellt haben. Gemäss Budget 2022 gehen wir im laufenden Jahr von einem Sachaufwand in ähnlicher Grössenordnung aus.

Auf den Sachanlagen und immateriellen Werten von rund CHF 11.7 Mio. ergab sich ein Abschreibungsbedarf von CHF 492'000, wobei ein Grossteil davon auf die Abschreibung von zwei Rendite-Liegenschaften gemäss Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zurückzuführen ist.

Geschäftserfolg

Der Geschäftserfolg schliesst mit einem gegenüber dem Vorjahr schwächeren Ergebnis von CHF 930'000 ab.

Nachdem das operative Geschäftsergebnis besser abschliesst, wurde beschlossen, aus den un versteuerten Rückstellungen CHF 286'000 zu entnehmen und diese dem Jahreserfolg gutzuschreiben. Aufgrund des geringen Steueraufwandes resultiert somit ein Jahresgewinn von CHF 961'108. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt der Generalversammlung 2022 ein Betrag von CHF 970'004 zur Verteilung. Es wird beantragt, eine gleichbleibende Dividende von 20% pro Aktie auszurichten.

Personelles

Der Personalbestand per Ende 2021 betrug 10 Mitarbeitende; teilzeitbereinigt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein durchschnittlicher Personalbestand von 9.0 Mitarbeitenden (Vorjahr 8.4 Mitarbeitende).

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Regiobank Männedorf AG ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere Kreditrisiken, Markt und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken beurteilt und entsprechende Massnahmen getroffen (vgl. Anhang).

Ausblick

Die Zinsentwicklung ist äusserst schwierig vorauszu- sehen, nachdem die amerikanische Notenbank FED mehrere Zinssatzerhöhungen prognostiziert hat. Inwie- weit dies Auswirkungen auf Europa und die Schweiz haben könnte, ist unklar. Obwohl die Inflationsrate in der Schweiz in den letzten Monaten angestiegen ist, gehen wir davon aus, dass das Zinsniveau weiterhin eher tief verbleibt. Mit moderaten Anpassungen, vor allem im Finanzierungsgeschäft, ist aber gleichwohl zu rechnen.

Die Stärke des Schweizer Frankens dürfte weiterhin anhalten, da die politischen Unstimmigkeiten in Europa andauern werden und die Schweiz als sicherer «Tresor» mit weiteren Zuflüssen konfrontiert sein wird.

Der Verwaltungsrat setzt sich an seinen Zusammen- künften strategisch mit diesen Rahmenbedingungen auseinander, währenddem die Geschäftsleitung in operativer Hinsicht diese Themen beurteilt und ent- sprechende Massnahmen trifft. Als Zielsetzung ist neben der weiteren Risiko-Minimierung die Ausrichtung auf die Anforderungen der Zukunft definiert worden. Mit ansprechenden Produkten und attraktiven Kondi- tionen wird die bestehende und neue Kundschaft bedient. Die Imagepflege soll mit verschiedenen Auf- tritten in der Social-Media-Welt weiter intensiviert werden.

Im Jahre 2028 kann die 1903 gegründete Bank ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern. Bereits heute sind wir daran, uns auf diesen besonderen Anlass auszurichten. Wir bemühen uns täglich, um heute und in Zukunft für die Region als Partnerin für alle Finanzdienstleistungen zu gelten.

400

Kaffee trinken kennt man bei
uns seit rund 400 Jahren



Unter dem Label «Kaffeezuerichsee» bietet Erich Briker ein umfassendes Angebot rund um die Welt des Kaffees. Seine Leidenschaft zum Kaffee hat er zum Geschäftsmodell entwickelt. Dazu hat er sich an der Fachhochschule in der Kaffeekultur, der Kaffeewissenschaft der Herkunft und der Zubereitung das nötige Rüstzeug geholt. Kaffeezuerichsee versteht sich als Botschafter für das komplexe Kaffee-Getränk, das im Gegensatz zum Wein nicht fertig gekauft werden kann. Erich Briker freut es, sein umfassendes Wissen und seine Liebe zu diesem seit Jahrhunderten kultivierten Getränk den Kaffeeliebhabern weiter zu vermitteln. kaffeezuerichsee.ch

Kaffeezuerichsee, Männedorf



Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

in CHF 1'000 resp. %					
Nr.	a	b	c	d	e
	31.12.21	30.09.21	30.06.21	31.03.21	31.12.20
Anrechenbare Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	40'343	–	–	–	33'484
2 Kernkapital (T1)	40'343	–	–	–	33'484
3 Gesamtkapital total	43'387	–	–	–	42'713
4a Mindesteigenmittel	33'185	–	–	–	26'450
Basel III Leverage Ratio					
13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	414'817	–	–	–	330'625
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital) in % der Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	9.7%	–	–	–	10.1%
Liquiditätsquote (LCR)					
	2021 Q4	2021 Q3	2021 Q2	2021 Q1	2020 Q4
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	84'347	80'220	78'344	89'727	81'331
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	23'416	22'535	21'834	26'395	26'726
17 Liquiditätsquote, LCR	360.2%	356.0%	358.8%	339.9%	304.3%

Die Zunahme des harten Kernkapitals (CET1) und des Kernkapitals (T1) ist darauf zurückzuführen, dass freie Rückstellungen vom ergänzenden Kapital (T2) in die anrechenbaren Eigenmittel umgebucht werden konnten.

Als Folge des Ausleihungswachstums wie auch einer Platzierung unter den Finanzanlagen hat sich das Erfordernis an Mindesteigenmitteln entsprechend erhöht.

Beim Basel III Leverage Ratio konnte im Vorjahr eine befristete Erleichterung für Banken infolge der COVID-19-Krise im Ausmass von CHF 82 Mio. an Aktivpositionen bei unserer Bank in Abzug gebracht werden.

Corporate Governance

Corporate Governance

Die Prinzipien der Regiobank Männedorf AG zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement und den Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Regiobank Männedorf AG verpflichtet, ihre Statuten und das Organisations- und Geschäftsreglement der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA zur Genehmigung vorzulegen.

Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist im Detail auf den Seiten 15/16 und 18, Organe, dargestellt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Sinne des FINMA Rundschreibens 17/1 unabhängig. Die Funktion des Audit Ressort wird durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der Regiobank Männedorf AG sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie wie auch die Organisation der Bank fest. Die Führung der laufenden Banktätigkeit hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung unter Vorsitz von Herrn André Häberling übertragen.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement der Regiobank Männedorf AG hat der Verwaltungsrat folgende Hauptaufgaben:

- › Festlegung der strategischen Ausrichtung, Planung und Führung der Bank
- › Festlegung der Organisation

- › Ausgestaltung von Rechnungswesen, interner Kontrolle und Finanzplanung
- › Ernennung und Abberufung von wichtigen Führungskräften
- › Oberaufsicht über die Geschäftsführung
- › Genehmigung des Geschäftsberichtes
- › Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung derer Beschlüsse

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung kann der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Ausschuss bilden. Einzelheiten sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens jedoch einmal pro Quartal. In der Regel nimmt die Geschäftsleitung in beratender Funktion an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Externe Berater zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat verabschiedet und überarbeitet regelmässig das Leitbild und die Strategie der Bank, erlässt die notwendigen Reglemente und legt die Organisations- wie auch die Risikopolitik fest. Zudem beaufsichtigt und kontrolliert er die Geschäftsleitung. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement sowie der Kompetenzordnung der Regiobank Männedorf AG detailliert festgelegt. Darauf gestützt hat der Verwaltungsrat folgende wesentlichen Aufgaben an die Geschäftsleitung delegiert:

- › operative Geschäftstätigkeit der Regiobank Männedorf AG im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates
- › operatives Risikomanagement
- › Kundenakquisition, -beratung und -betreuung
- › Pflege der Aussenbeziehungen

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung der Bank informiert. Die Geschäftsleitung nimmt jeweils an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie informiert an diesen Sitzungen über die aktuellen Entwicklungen im Umfeld der Bank. Der Verwaltungsrat wird zudem laufend über die Tätigkeiten und Entscheidungen informiert.

Geschäftsleitung

Als geschäftsleitendes Organ führt der vom Verwaltungsrat bestimmte Bankleiter die Gesellschaft. Er vertritt die Unternehmung, vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates, gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift. Bei Abwesenheit des Bankleiters nimmt der Stellvertreter dessen Aufgaben und Befugnisse wahr.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einem Jahresfixum. Für die Geschäftsleitung wird ein Fixum und eine leistungsabhängige Entschädigung ausbezahlt. Die Höhe dieser leistungsabhängigen Entschädigung macht keinen wesentlichen Teil der Gesamtvergütung aus. Für die Leistungsbewertung werden qualitative und quantitative Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jährlich durch die Verwaltungsratspräsidentin, welche abschliessend über die Höhe der Entschädigung Antrag an den Gesamtverwaltungsrat stellt.

Organdarlehen

Kredite und Hypotheken an Verwaltungsräte werden zu normalen Kundenkonditionen gewährt. Den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung der Regiobank Männedorf AG werden branchenübliche Vergünstigungen gewährt.

Es bestehen keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern und deren nahestehenden Personen für Darlehen, die von Dritten gewährt werden.

Informationspolitik

Die Regiobank Männedorf AG fühlt sich einer transparenten und offenen Information den Aktionärinnen und Aktionären gegenüber verpflichtet. Die Information erfolgt durch den Geschäftsbericht. Aktuelle Veränderungen und Entwicklungen werden durch Aktionärsbriefe und einer breiten Öffentlichkeit gegenüber, gegebenenfalls durch die Lokalpresse, kommuniziert.

Offenlegung VR und GL

Sonja Piffaretti – Verwaltungsratspräsidentin

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau war sie für verschiedene Unternehmen tätig und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Immobilientreuhänderin. Seit 2007 ist sie selbständige Immobilienberaterin und hält verschiedene VR- und Stiftungsrats-Mandate bei nicht börsenkotierten Gesellschaften.

Thomas Stäheli – Vizepräsident

Studium und Promotion zum Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt. Seit 2005 ist er Partner der Anwaltskanzlei Roesle Frick & Partner. Er ist spezialisiert auf Banken- und Börsenrecht und hält verschiedene VR-Mandate.

Peter Brunner – Verwaltungsrat

Nach einer handwerklichen Ausbildung Aufbau und Betrieb eines Garagen-Netzes. 2008 Gründung der Happy-Netz Holding AG, wo er seither Geschäftsführer ist. Einige VR-Mandate hält er bei nicht börsenkotierten Gesellschaften.

Daniel Signer – Verwaltungsrat

Studium an der HSG und Promotion zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Danach in verschiedenen Grossbetrieben und KMU im Bereich Informatik und Unternehmensleitung tätig. Seit 2014 Mitglied der Spitalleitung des Kantonsspitals Winterthur und verantwortlich für Organisationsentwicklung, Informatik, Technik und Bau.

Roland Straumann – Verwaltungsrat

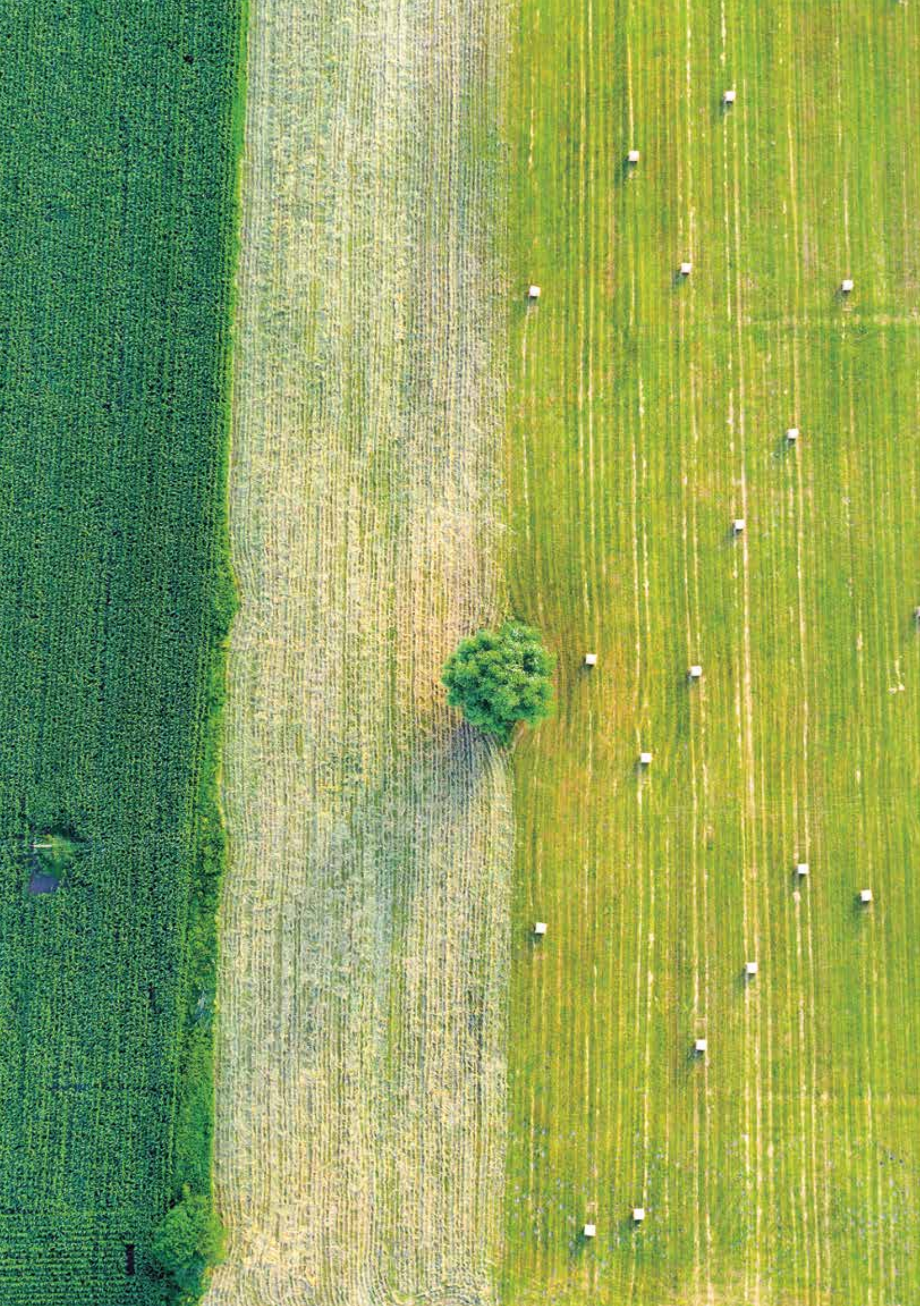
Nach langjähriger Tätigkeit bei einer schweizerischen Grossbank in verschiedenen Bereichen arbeitete er in führenden Positionen bei der RBA-Holding AG sowie der Clientis AG. Seit 2011 ist er selbständiger Consultant im Finanzdienstleistungs-Sektor (vornehmlich Regionalbanken) und in anderen Branchenzweigen (KMU).

André Häberling – Bankleiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Grundausbildung zum Kaufmännischen Bankangestellten und Abschluss von verschiedenen internen und externen Weiterbildungen. Er arbeitete bei verschiedenen Banken als Anlageberater sowie in der Vermögensverwaltung und führte u.a. ein Private Banking Team. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Anlagegeschäft und in der Personal- und Unternehmensführung. Seit 2010 bei der Regiobank Männedorf AG.

Yves Lüthi – Bankleiter Stv. und Mitglied der Geschäftsleitung

Grundausbildung zum Kaufmännischen Bankangestellten und Abschluss von verschiedenen internen und externen Weiterbildungen. Er arbeitete als Geschäfts- und Firmenkundenbetreuer und war auch als Leiter Geschäftskunden und Segmentsmanager tätig. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Kreditbereich. Seit 2019 bei der Regiobank Männedorf AG.



Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Amtsdauer
Piffaretti, Sonja	Präsidentin	CH	Eidg. dipl. Immobilien-treuhänderin	Männedorf	2006	bis 2023
Stäheli, Thomas	Vizepräsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Männedorf	2015	bis 2023
Brunner, Peter	VR	CH	Unternehmer	Hombrechtikon	2017	bis 2023
Signer, Daniel	VR	CH	Dr. oec. Betriebs-wirtschafter	Uetikon am See	2018	bis 2023
Straumann, Roland	VR	CH	Consultant	Wil SG	2021	2023

Geschäftsleitung

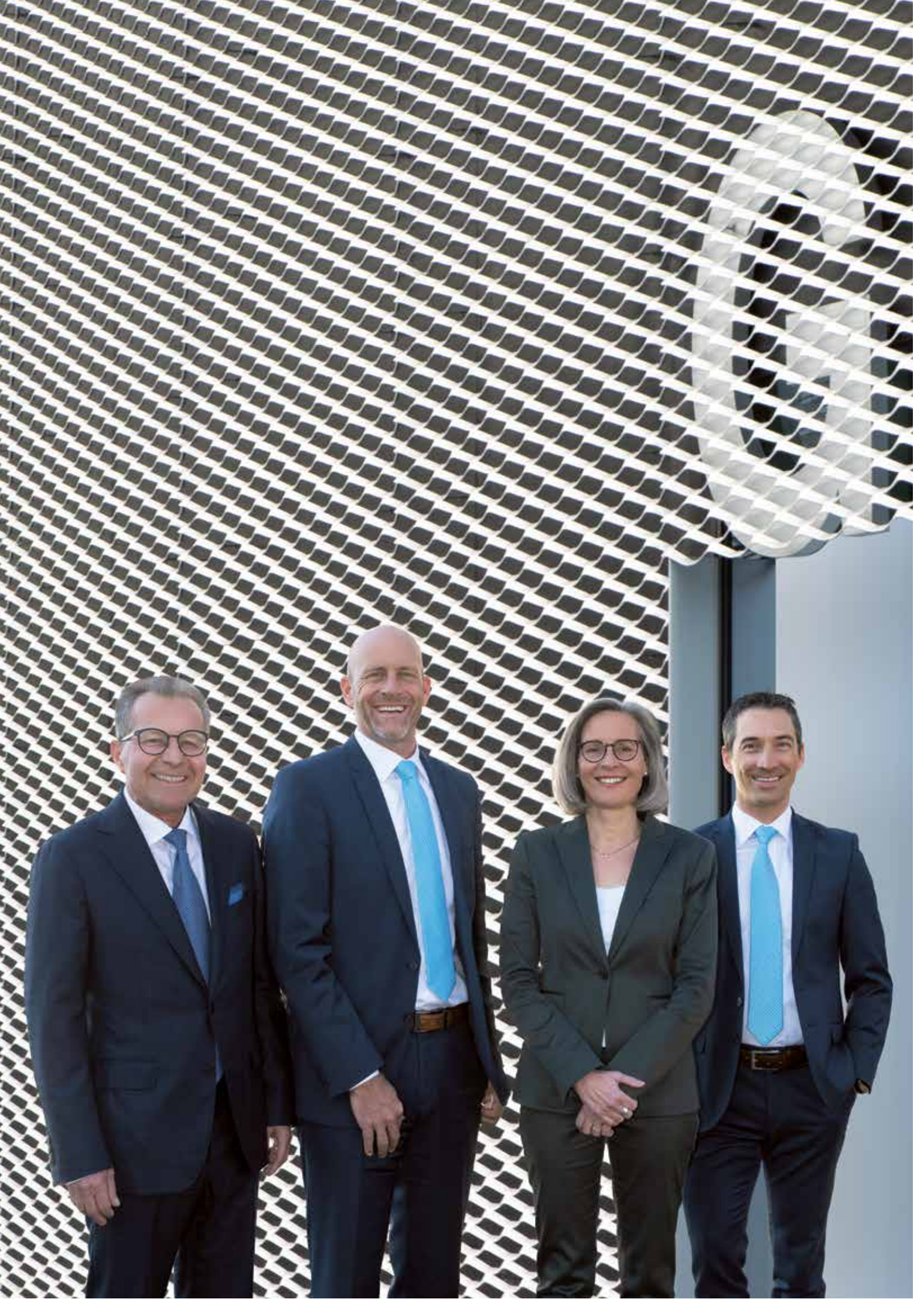
Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Häberling, André	Bankleiter Vorsitzender der GL	CH	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, NDS HF in Leadership und Management	2010
Lüthi, Yves	Bankleiter Stv. Mitglied der GL	CH	Betriebsökonom FH, Master of Advanced Studies in Finance	2019

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich



Jahresrechnung 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

in CHF 1'000		
Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	72'587	89'212
Forderungen gegenüber Banken	6'913	3'586
Forderungen gegenüber Kunden	4'287	11'242
Hypothekarforderungen	306'378	284'873
Handelsgeschäft	13	16
Finanzanlagen	9'332	7'228
Aktive Rechnungsabgrenzungen	224	172
Beteiligungen	739	739
Sachanlagen	11'679	11'590
Immaterielle Werte	36	0
Sonstige Aktiven	221	354
Total Aktiven	412'409	409'012
Total nachrangige Forderungen	0	0

in CHF 1'000		
Passiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	285'612	259'936
Kassenobligationen	24'269	24'350
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	56'300	78'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'627	1'800
Sonstige Passiven	111	130
Rückstellungen	3'631	10'332
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16'564	10'150
Gesellschaftskapital	2'400	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	1'309	1'309
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	4'091	4'091
Freiwillige Gewinnreserven	15'525	14'900
Gewinnvortrag	9	10
Gewinn (Periodenerfolg)	961	1'104
Total Passiven	412'409	409'012
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	1'199	1'297
Unwiderrufliche Zusagen	1'388	2'398
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	560	560

Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	3'891	4'431
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	2
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1	10
Zinsaufwand	-740	-915
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'152	3'528
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	368	531
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'520	4'059
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	655	469
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	29	16
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	173	177
Kommissionsaufwand	-51	-105
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	806	557
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	198	165
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	135	130
Liegenschaftenerfolg	260	391
Anderer ordentlicher Ertrag	2	5
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-3
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	397	523
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-1'808	-1'561
Sachaufwand	-1'689	-1'796
Subtotal Geschäftsaufwand	-3'497	-3'357
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-492	-528
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-1
Geschäftserfolg	930	1'418
Ausserordentlicher Ertrag	308	21
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Steuern	-277	-335
Gewinn (Periodenerfolg)	961	1'104

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

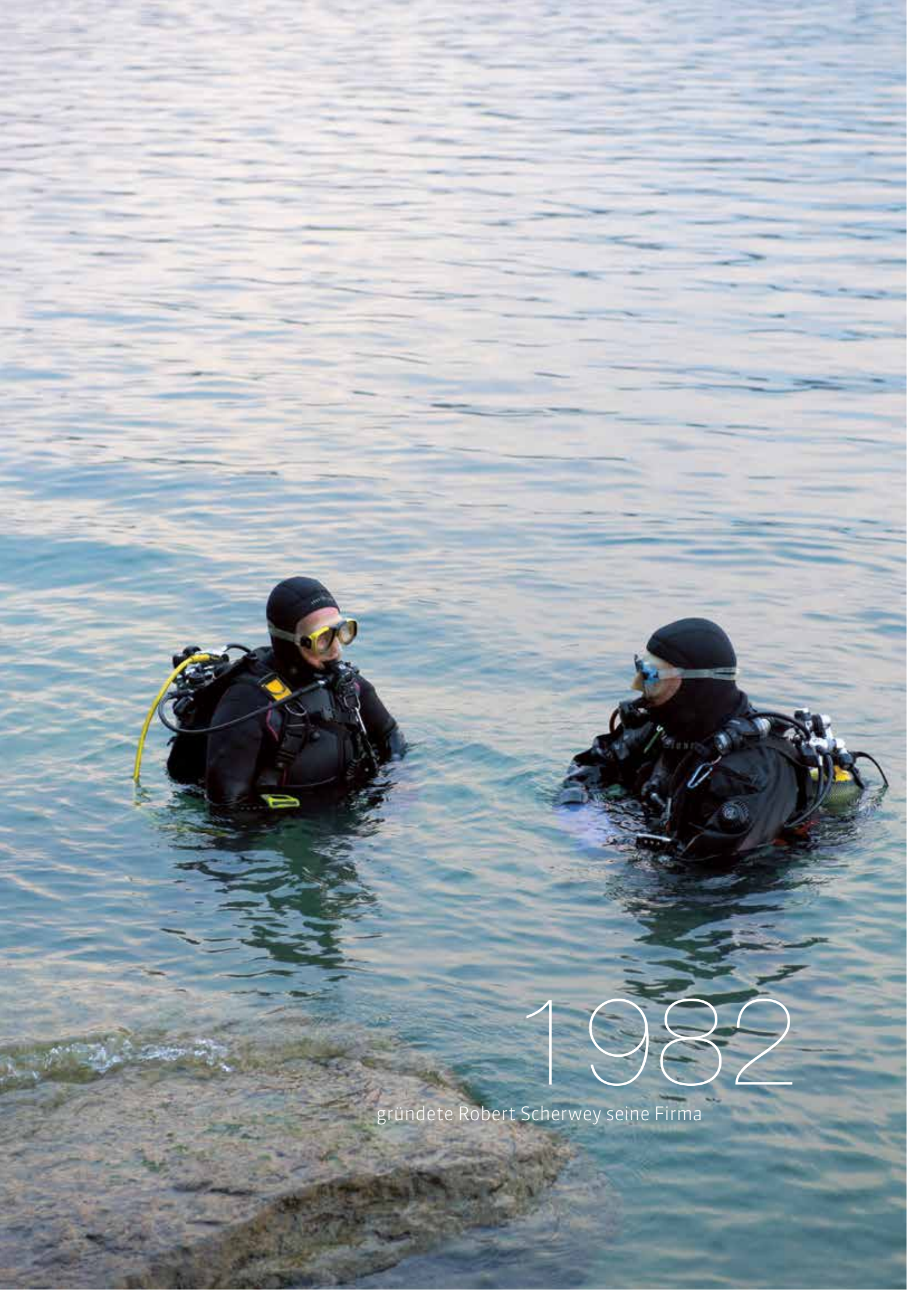
Gewinnverwendung	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	961	1'104
Gewinnvortrag	9	10
Bilanzgewinn	970	1'114
Gewinnverwendung		
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–485	–625
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–480	–480
Vortrag neu	5	9

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesell- schafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven	Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'400	1'309	4'091	10'150	14'900	10	0	1'104	33'964
Dividenden- Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	–480	–480
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	0	0	0	0	625	0	0	–625	0
Andere Zuweisungen der Reserven für all- gemeine Bankrisiken	0	0	0	6'414	0	0	0	0	6'414
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	–1	0	1	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	1'467	0	1'467
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	–1'467	0	–1'467
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	0	961	961
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'400	1'309	4'091	16'564	15'525	9	0	961	40'859



1982

gründete Robert Scherwey seine Firma

Beim Tauch- und Wassersport Roby handelt es sich um ein eigentliches Kompetenzzentrum für den Wassersport. Robert Scherwey, in Grenchen an der Aare aufgewachsen, hatte schon früh eine starke Bindung zum Wassersport. Vor 43 Jahren kam er an den Zürichsee nach Männedorf, wo er im neu erstellten Hallenbad als 2. Bademeister tätig war. 1982 gründete er sein eigenes Geschäft, das vier Sparten umfasst. Neben dem breiten Angebot und dem Service an Tauchgeräten unterhält Roby zusammen mit 3 Mitarbeitern auch eine Tauchschiule. Ausserdem bietet er fachmännische Unterwasserarbeit wie Bojenkontrolle und das Ersetzen von Bojengeschirr an, dies besonders nach stürmischen Wetter ereignissen. Schliesslich betreibt er seit 30 Jahren eine eigene Motorbootfahrschiule, wo er ab dem Hafen Herrliberg als Bootsfahrlehrer seine grosse Erfahrung seinen Schülern bis zur Prüfungsreife weitervermittelt. Diese Sparte erfährt zurzeit einen besonderen Boom, umso wichtiger ist die seriöse Ausbildung zu verantwortungsvollen Bootsführern.

Tauch- und Wassersport Roby, Männedorf



Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Regiobank Männedorf AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Männedorf erbracht.

Um Synergie-Effekte ausnützen zu können, ist die Bank Miteigentümerin an der Entris Holding AG in Gümligen und kann dadurch verschiedene Dienstleistungen von der Entris Banking AG wie auch von Gruppengesellschaften des SWISSCOM-Konzerns beziehen. Neben einer SPOC-Vereinbarung mit der Clientis AG in Bern besteht unter anderem ein Outsourcing-Vertragswerk für Rechnungswesen-Dienstleistungen mit der Finanz-Logistik AG in St.Gallen. Zudem wird über die Clientis AG die IT-Plattform Finnova durch die Inventx AG in Chur betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf den 1. Januar 2020 trat die neue FINMA-Rechnungslegungsverordnung sowie das totalrevidierte FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft. Diese Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen für Risiken auf Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind. Die per 31. Dezember 2019 vorhandenen Wertberichtigungen für latente Risiken entsprachen nicht mehr vollumfänglich der neuen Definition von latenten Risiken. Nachdem eine Uebergangsfrist bis 1. Januar 2021 bestanden hat, ist bei unserer Bank die Umgliederung der bisherigen latenten Rückstellungen in inhärente Wertberichtigungen nun dieses Jahr erfolgt. Für weitere Ausführungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken

und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf die stillen Reserven der Bank.

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 20/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- › Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.
- › Bestände an Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- › Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Als Berechnungsbasis dient der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen inhärenten Risiken. Inhärent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten pro Kredit-Rating-Klasse.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zwölf Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 – 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für Ausleihungen der Klassen 7, 8, 9 und 10 für Privatkunden sowie der Klassen 8, 9 und 10 für kommerzielle Kunden werden zur Abdeckung inhärenter Ausfallrisiken Wertberichtigungen gebildet. Die Kredite der Klassen 11 und 12 sind stark ausfallgefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Die Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss

den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung und Bildung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair-Value bewertet.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisbewegungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair-Value bewertet und bilanziert. Als Fair-Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt.

Ist ausnahmsweise kein Fair-Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair-Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei den mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

erworbenen Schuldtiteln erfolgt die Bewertung nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Rechnungsabgrenzungen verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Edelmetallbestände werden analog der Fremdwährungspositionen zum Stichtags-Schlusskurs bewertet. Die Bewertung von Beteiligungstiteln und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der niedrigere Wert aus Anschaffungspreis oder Liquidationswert eingestellt. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die sich im Eigentum der Bank befindlichen Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie mehr als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Die zu Anschaffungskosten bilanzierten Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die

geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	50 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	5 Jahre
Immaterielle Werte	5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- > Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- > Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können un versteuerte Komponenten enthalten.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktions-

bezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Erfolge aus dem Handel mit eigenen Aktien werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind in der «Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ» mit Sitz in Rüschlikon versichert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Sämtliche Vorsorgepläne der Bank sind beitragsorientiert.

Die Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten. Die Bank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehende Über- oder Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellt. Für die Beurteilung, ob pro Vorsorgeplan ein solcher Nutzen oder eine Verpflichtung besteht, zieht die Bank einen Experten für die berufliche Vorsorge bei.

Die Bank beabsichtigt nicht, den wirtschaftlichen Nutzen zu bilanzieren. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungspläne, weder für den Verwaltungsrat noch die Belegschaft.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Schlusskurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet

	2021	2020
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0.9127	0.8815
EUR	1.0335	1.0801
GBP	1.2302	1.2037
CAD	0.7170	0.6927
AUD	0.6624	0.6816

Risikomanagement

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- › eine umfassende Risikopolitik;
- › die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- › die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- › die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- › die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess;
- › die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die

Risikoüberwachung. Eine angemessene Berichterstattung wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM). Die Regiobank Mämnedorf AG setzt derzeit keine derivativen Finanzinstrumente zur Bilanzabsicherung ein.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

Handelsgeschäft

Über die vom Verwaltungsrat bewilligten Limiten für die Handelsbücher wird periodisch rapportiert.

Liquidität

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung definiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Aktionärinnen, der Aktionäre sowie des Regulators sicherzustellen.

Kreditrisiko

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- › Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide;
- › die Risikopositionen werden durch die Geschäftsleitung eng überwacht und durch Limiten begrenzt;
- › periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportfolios.

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden sowie Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts.

Bei der Bonitätsbeurteilung, mit welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, steht das Rating im Mittelpunkt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen. Angewendet wird das Rating grundsätzlich auf alle Kreditkunden. Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei Wohnimmobilien, die vom Eigentümer selbst genutzt werden, basiert die Bank auf regionenspezifischen Immobilienpreisinformationen.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen berücksichtigt werden. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten miteinbezogen. Kredite mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird

eine Amortisationsleistung oder die Einlieferung zusätzlicher Sicherheiten verlangt, ansonsten werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Bei ungedeckten Kreditgewährungen werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Kreditnehmers zulassen. Die Regiobank Männedorf AG hat ab dem 1. Januar 2021 gemäss Artikel 25 Absatz 1 Buchstabe b RelV-FINMA Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für Wertberichtigungen und Rückstellungen hinsichtlich inhärenter Ausfallrisiken soll aufgrund der Risikoeinschätzung in Zukunft kein bedeutender Bestand mehr ausgewiesen werden müssen.

Bewertung der Deckungen

Im Grundpfandkreditgeschäft muss bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vorliegen. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2021 haben.

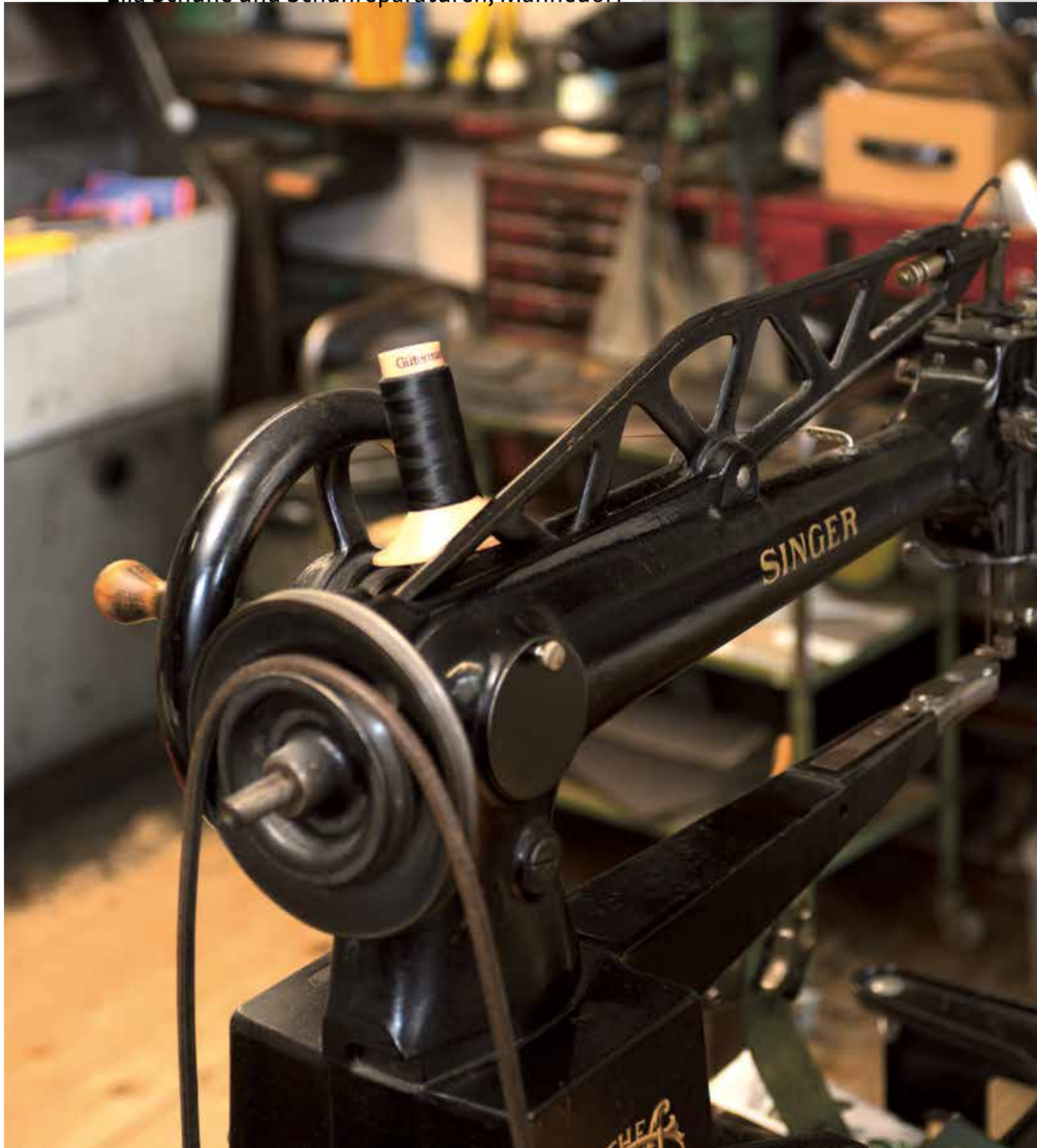


27

Seit 27 Jahren ist Elia Kangus
Schuhmacher in Männedorf

Füße sind sehr unterschiedlich. Jeder Fuss ist anders. Genau deswegen ist es so wichtig, dass man auf seine eigenen Füße achtet, welche einen tagtäglich durch das Leben tragen. Jede Fussform verlangt nach einem passenden Schuh. Das Sortiment wird saisonal sorgfältig ausgewählt. Was zeichnet einen guten Schuh aus und worauf muss man beim Anprobieren von Schuhen besonders achten? Wann lohnt es sich, das Leben eines guten Schuhs durch fachmännische Reparatur noch um Jahre zu verlängern? Kompetente Antworten auf all diese Fragen erhält man bei einem erfahrenen Schuhmacher, der bereits seit 26 Jahren in Männedorf tätig ist und dieses alte Handwerk mit Leidenschaft pflegt.

Elia Schuhe und Schuhreparaturen, Männedorf



Informationen zur Bilanz

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000				
Deckungsart				
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung
Forderungen gegenüber Kunden		1'652	1'972	5'964
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften		274'259	0	2'854
– Büro- und Geschäftshäuser		1'154	0	0
– Gewerbe und Industrie		26'917	0	0
– Übrige		1'443	0	0
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	305'425	1'972	8'818
	Vorjahr	289'820	2'731	9'305
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	305'417	1'972	3'276
	Vorjahr	289'521	2'731	3'863
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen		0	55	1'144
Unwiderrufliche Zusagen		0	0	1'388
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	560
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	0	55	3'092
	Vorjahr	1'080	55	3'120

1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000				
		Brutto-schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto-schuldbetrag
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	8'970	3'428	5'542
	Vorjahr	8'796	3'354	5'442

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		
Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäfte	13	16
– Beteiligungstitel	13	16
Total Aktiven	13	16
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

3.1 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000				
Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	4'318	7'221	4'236	7'246
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	4'318	7'221	4'236	7'246
Beteiligungstitel	5'007	4	5'341	71
Edelmetalle	7	3	7	3
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	9'332	7'228	9'584	7'320
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4'318	4'342	4'236	4'365

3.2 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000							
Buchwerte	höchste Bonität	sichere Anlage	durchschnittlich gute Anlage	spekulative Anlage	hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	ohne Rating
Berichtsjahr	4'318	0	0	0	0	0	0

Die Bank stützt sich bei der Einteilung der Finanzanlagen in die verschiedenen Bonitätsklassen auf das Ratingsystem der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen ab.

4. Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000								
				Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
– ohne Kurswert	1'128	–389	739	0	0	0	739	1'745
Total Beteiligungen	1'128	–389	739	0	0	0	739	1'745

Kommentar

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere der Entris Holding AG sowie an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil an den entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ist unwesentlich.

5. Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000									
				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	2'471	–1'219	1'252	0	250	0	–12	0	1'490
Andere Liegenschaften	10'799	–1'011	9'788	0	0	0	–201	0	9'587
Übrige Sachanlagen	2'647	–2'097	550	0	322	0	–270	0	602
Total Sachanlagen	15'917	–4'327	11'590	0	572	0	–483	0	11'679

6. Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

				Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	0	0	0	0	45	0	-9	0	36
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	45	0	-9	0	36

7. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	27	122	0	0
Indirekte Steuern	58	50	107	125
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	2	2
Übrige Aktiven und Passiven	136	182	2	3
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	221	354	111	130

8. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Kunden	1'063	0
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	68'927	56'300
Beteiligungen	133	0

9. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der «Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ» mit Sitz in Rüschlikon versichert. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Vorsorgeeinrichtung deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach dem BVG ab. Die Arbeitgeberreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert. Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:

in %

	31.12.2020	31.12.2019
Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ, Rüschlikon	125.9%	161.2%

Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung haben die reglementarisch festgelegte Höhe per 31.12.2020 erreicht. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		Berichtsjahr		Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ	472	472	0	1	0	0	0	
Total	472	472	0	1	0	0	0	

in CHF 1'000

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens und des Vorsorgeaufwandes	Überdeckung per 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	714	0	0	0	221	149	105

Bemerkung

Der Deckungsgrad per 31.12.2021 ist noch nicht verfügbar. Die Bank geht davon aus, dass per 31.12.2021 weiterhin eine Überdeckung vorhanden ist. Die Überdeckung der Vorsorgestiftung der Bank (Deckungsgrad per 31.12.2020 von 125.9 %) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

10. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.671%	2022 – 2045	56'300
Total			56'300

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	innerhalb eines Jahres	>1–≤2 Jahre	>2–≤3 Jahre	>3–≤4 Jahre	>4–≤5 Jahre	>5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	3'500	7'000	6'500	2'000	8'500	28'800	56'300
Total	3'500	7'000	6'500	2'000	8'500	28'800	56'300

11. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	überfällige Zinsen, Wieder- einzüge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2	0	-1	0	0	0	1
Übrige Rückstellungen	10'330	0	-6'414	0	0	-286	3'630
Total Rückstellungen	10'332	0	-6'415	0	0	-286	3'631
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10'150	-	6'414	-	0	0	16'564
- davon unsteuert	0	-	2'940	-	0	0	2'940
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	5'742	-23	1	47	80	-297	5'550
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	5'442	-23	1	42	80	0	5'542
- Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	0	0	300	5	0	-297	8
- Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	300	0	-300	0	0	0	0

Hinsichtlich der Umbuchung von übrigen Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken verweisen wir auf die Kommentierung unter Punkt 4 auf Seite 40.

Ausleihungs-Positionen mit einem Ausfall-Risiko werden gemäss Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank als gefährdete Engagements behandelt und entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Bis anhin sind Finanzierungen mit einem allenfalls möglichen Wertverlust als latent eingestuft worden. Gemäss neuen Vorschriften sind solche Engagements als «inhärent» zu bezeichnen, weshalb im vergangenen Jahr eine entsprechende Umschichtung erfolgt ist. Als latente Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gelten neu Global-Rückstellungen für Branchen, was sich bei unserem Ausleihungsbestand nicht aufdrängt.

12. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
- davon liberiert	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
Total Gesellschaftskapital	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. In einem solchen Fall stellt die Bank sicher, dass die Mindestkapitalvorschriften von CHF 10 Mio. gemäss Bankenverordnung eingehalten werden. Von den gesetzlichen Reserven ist ein Betrag von CHF 1.2 Mio. nicht ausschüttbar.

13. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000				
	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	12'706	12'394	3'255	6'186

Erläuterungen zu Ausserbilanzgeschäften:

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Dem Personal der Regiobank Männedorf AG werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Verwaltungsrat der Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

14. Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
134.019	Namenaktien Regiobank Männedorf AG

in CHF			
	Anzahl	Ø-Transaktionspreis	
Anfangsbestand	0		
Käufe	296		4'957
Verkäufe	-296		5'124
Endbestand	0		

15. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

								in CHF 1'000	
		auf Sicht	kündbar	fällig	fällig	fällig	fällig	Total	
				innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel		72'587	–	–	–	–	–	–	72'587
Forderungen gegenüber Banken		6'913	0	0	0	0	0	–	6'913
Forderungen gegenüber Kunden		1	2'264	7	258	479	1'278	–	4'287
Hypothekarforderungen		24	16'312	29'970	59'442	138'130	62'500	–	306'378
Handelsgeschäft		13	–	–	–	–	–	–	13
Finanzanlagen		5'014	0	0	0	0	4'318	0	9'332
Total	Berichtsjahr	84'552	18'576	29'977	59'700	138'609	68'096	0	399'510
	Vorjahr	92'907	35'095	17'916	64'444	132'134	53'661	0	396'157

Fremdkapital/Finanzinstrumente

Verpflichtungen gegenüber Banken									
	0	0	0	0	0	0	-	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	118'064	159'248	1'300	7'000	0	0	-	285'612	
Kassenobligationen	-	-	555	7'626	12'147	3'941	-	24'269	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	0	3'500	24'000	28'800	-	56'300	
Total	Berichtsjahr	118'064	159'248	1'855	18'126	36'147	32'741	-	366'181
	Vorjahr	106'801	147'635	8'887	23'615	34'812	41'036	-	362'786

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	6	183
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	552	469
Übrige Eventualverpflichtungen	641	645
Total Eventualverpflichtungen	1'199	1'297

Informationen zur Erfolgsrechnung

1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.
Im Zinserfolg sind im Geschäftsjahr 2021 gesamthaft CHF 37'564 an Negativzinsen enthalten.

2. Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-1'430	-1'242
Sozialleistungen	-266	-208
Übriger Personalaufwand	-112	-111
Total Personalaufwand	-1'808	-1'561

3. Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-28	-26
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-844	-878
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-4	-20
Honorare der Prüfgesellschaften (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-100	-66
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-99	-59
– davon für andere Dienstleistungen	-1	-7
Übriger Geschäftsaufwand	-713	-806
Total Sachaufwand	-1'689	-1'796

4. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Zugunsten des ausserordentlichen Ertrages ist eine weitere Tranche über CHF 22'333 im Rahmen des Informatik-Investitionsschutzes seitens der Clientis AG in Bern eingetroffen.

Aus den un versteuerten Rückstellungen sind dieses Jahr CHF 286'000 entnommen und der Erfolgsrechnung gutgeschrieben worden.

Mit den Änderungen in der Steuergesetzgebung des Kantons Zürich konnten einerseits versteuerte Rückstellungen im Ausmass von CHF 3'474'000 sowie un versteuerte CHF 2'940'000 in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht werden, wobei letztere als un versteuert bezeichnet sind.

5. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-277	-335
Total Steuern	-277	-335
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	30%	24%

6. Steuerwert Aktien Regiobank Männedorf AG

	in CHF	
	Nominalwert	Steuerkurs
Valorennummer 134.019	500	4'750

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Tel. +41 44 444 37 08
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch
franco.straub@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regiobank Männedorf AG, Männedorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regiobank Männedorf AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 20 bis 40) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 11. Februar 2022

BDO AG

Franco A. Straub

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Erik Dommach

Zugelassener Revisionsexperte

Leitbild der Regiobank Männedorf

Das Leitbild der Regiobank Männedorf AG hält die grundlegenden Werte für alle Mitarbeitenden fest. Es stützt sie als verlässliches, gemeinsames und verbindliches Fundament und gibt ihnen in Zeiten des Wandels die nötige Orientierung. Jeder Mitarbeitende soll bei seiner täglichen Arbeit im Sinne unseres Selbstverständnisses denken und handeln, damit er zum Unternehmenserfolg beiträgt.

Unsere Vision

Die Finanzpartnerin am Zürichsee

- › Ihre erste Ansprechpartnerin in Männedorf
- › aus Überzeugung in der Region verankert

Unsere Ziele

Kunden & Dienstleistungen

- › pflegen langfristige, zufriedene Kundenbeziehungen – ein Leben lang
- › bieten kompetente und individuelle Beratung auf höchstem Niveau
- › offerieren zeitgemässe Finanzdienstleistungen aus einer Hand zu fairen Konditionen

Mitarbeitende

- › fördern und honorieren unternehmerisches Denken und Handeln
- › unterstützen die individuellen Fähigkeiten und bieten Chancen zur Weiterentwicklung
- › ermöglichen ein modernes Arbeitsumfeld

Partnerschaften

- › bauen auf respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- › unterhalten gezielt Partnerschaften zum lokalen Gewerbe und zu Vereinen
- › streben langfristige Engagements mit gegenseitigem Nutzen an

Wirtschaftlichkeit

- › gehen verantwortungsvoll mit Risiken um
- › erzielen nachhaltige Erfolge
- › wahren unsere Eigenständigkeit
- › erhalten unsere starke Eigenkapitalbasis

Unsere Werte

Leidenschaft

- › Herzblut
- › engagiert
- › begeistert
- › beharrlich

Antrieb

- › zukunftsorientiert
- › fortschrittlich
- › weltoffen
- › zielstrebig

Verantwortung

- › umweltbewusst
- › zuverlässig
- › nutzbringend
- › glaubwürdig

Unsere Wurzeln

- › lokal verankert seit 1903
- › von Männedörfler für die Region
- › für die heimische Bevölkerung und das lokale Gewerbe
- › wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch unabhängig



- 1 **André Häberling**, Vorsitzender der GL, Direktor
2 **Yves Lüthi**, Leiter Kredite, Stellvertretender Direktor
3 **Janine Sclafani**, Assistentin Vorsitzender der GL, Mitglied des Kaders
4 **Rudolf Hächler**, Assistent der GL
5 **Andreas Grädel**, Kundenbetreuer Allfinanz, Vizedirektor

- 6 **Philipp Schwager**, Kundenbetreuer Allfinanz
7 **Dafina Krasniqi**, Privatkundenbetreuerin
8 **Lorena Kern**, Privatkundenberaterin
9 **Paolina Brendle**, Privatkundenberaterin



Regiobank Männedorf AG, Bahnhofstrasse 14, 8708 Männedorf
Telefon +41 44 922 13 00, info@rbm.ch, www.rbm.ch